

Fangschrecken machen auch Jagd auf Vögel

dpa **BASEL.** Gottesanbeterinnen fressen nicht nur Insekten und Spinnen, sondern auch Vögel. Wissenschaftler haben dieses Verhalten nachgewiesen.

Die Fangschrecken sind bisher dafür bekannt, sich vor allem von Spinnen und Insekten zu ernähren, heißt es in einer Studie aus der Schweiz und den USA. Darin dokumentieren Forscher 147 Vorfälle aus 13 Ländern, in denen die Tiere auch vor größerer Beute nicht zurückschrecken. In vielen der Fälle waren die Fangschrecken mit einem Gewicht von bis zu sieben Gramm häufig schwerer als die Vögel selbst. Bei den Opfern handelte es sich meist um Kolibri-Arten, die nicht schwerer werden als sechs Gramm. Belegt werden auch Vorfälle, in denen die Gottesanbeterinnen Vögel mit einem Gewicht von bis zu 20 Gramm erbeuteten. Die Autoren warnen davor, nicht-heimische Fangschrecken-Arten zur Schädlingsbekämpfung auszusetzen, wie dies vor Jahren in Nordamerika geschehen sei: „Die Studie macht deutlich, welche Gefahr Gottesanbeterinnen für den Vogelbestand darstellen.“

Wer nach Holland fährt, der freut sich auf Windmühlen, Deiche voller Lämmer, endlos lange Sandstrände, fangfrischen Hering und eine Radtour durch die Dünen. Texel hat all das zu bieten – und noch viel mehr.

Von Ulrike Grafberger

TEXEL. Die Westfriesischen Inseln sind eine Inselkette in der Nordsee vor der niederländischen Küste. Die größte von ihnen ist Texel. Anders als ihre Nachbarinseln ist das Eiland sehr schnell und günstig mit der Fähre zu erreichen. Die hypermoderne, mit Erdgas angetriebene „Texelstroom“ fährt jede Stunde und braucht nur 20 Minuten vom Festland auf die Insel.



SERIE
Niederlande entdecken

RÄTSEL

Sudoku
mit Lösungswort

5				2	6	
E	1			3		U
1		5	2			
Q		2	4			E
	5	B		4		
4	2			M		1
1	2	3	4	5	6	

Auflösung „Wortrad“ aus der letzten Ausgabe
ARDENNEN

Mehr Rätsel auf
www.noz.de/denkpost

TELEFONARIFE

Ortsgespräche: Montag bis Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Ct./Min.
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,69
	01052	01052	0,73
7-10	01097	01097telecom	0,77
	01028	Sparcall	1,69
	01038	tellmio	1,79
10-12	01097	01097telecom	0,87
	01028	Sparcall	1,69
	01038	tellmio	1,79
12-18	01097	01097telecom	1,17
	01028	Sparcall	1,69
	01038	tellmio	1,79
18-19	01097	01097telecom	1,17
	01028	Sparcall	1,69
	01038	tellmio	1,79
19-24	01052	01052	0,73
	01070	Arcor	0,74
	01013	Tele2	0,94

Ferngespräche: Montag bis Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Ct./Min.
0-6	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,49
6-7	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,49
7-9	010088	010088	0,75
	010052	010052	0,84
9-10	010088	010088	0,75
	010052	010052	0,84
10-12	010012	010012	0,40
	010088	010088	0,69
12-18	010012	010012	0,40
	010088	010088	0,69
18-19	010088	010088	0,69
	010052	010052	0,84
19-21	01070	Arcor	0,49
	01045	01045	0,94
21-24	01070	Arcor	0,49
	01045	01045	0,94

Festnetz zu Handy: Montag bis Sonntag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Ct./Min.
0-18	010012	010012	1,87
	010011	010011	2,09
18-24	010012	010012	1,87
	010011	010011	2,09

Günstige Call-by-Call Anbieter mit Tarifansage und ohne Anmeldung. Abrechnung im Minutentakt oder besser. Nicht alle Anbieter sind im Ortsnetz flächendeckend verfügbar. Telfar-Hotline: 0900 1 330100 (1,86 Euro/Min. von Telekom, Mo-Fr 9-18 Uhr). Stand: 06.07.2017.

Quelle: www.telfar.de.
Alle Angaben ohne Gewähr.

WESTFRIESISCHE INSELN Lange Sandstrände und Radwanderwege, malerische Dörfer und weitläufige Naturschutzgebiete. Die fünf bewohnten Nordseeinseln der Niederlande sind wie geschaffen für den Urlaub.

Schöner wohnen mit Strandgut

Bewohner der westfriesischen Insel Texel sind begeisterte Sammler

spült. Aus dem angeschwemmten Holz baue ich Möbel für unser Hotel.“ Wer bei ihm übernachtet, kann ihn beim Jutten begleiten. Wind- und wetterfest sollte man allerdings sein.

Inselerkundung per Rad: Ist man erst einmal auf dem Eiland, sollte man das Auto gegen ein Fahrrad eintauschen. 140 Kilometer Radwege warten, und mit dem Fiets geht es durch die Dünen und den Küstenwald, an Salzwiesen entlang und über den Deich. Restaurants am Strand und in den idyllischen Dörfern laden zu einer Pause ein. Eine der schönsten Strandbars ist Kaap Noord, direkt am hölzernen Anleger der Vlieland-Fähre im Inselnorden gelegen. Mit einem Glas Wein in der Hand kann man dort der Sonne beim Untergehen zusehen. Ebenfalls empfehlenswert ist das Strandrestaurant Paal 17 bei De Koog, wo der „Texeler Lammbeachburger“ dank der Aussicht auf das Meer besonders gut schmeckt.

Robben und versunkene Schiffe: Gut gestärkt geht es weiter zur Robbenfütterung ins benachbarte Ecomare. Dieses Naturzentrum hat sich zur Aufgabe gemacht, kleine Heuler, die am Strand gefunden wurden, wieder aufzupäppeln. Sind sie groß und stark genug, dürfen sie zurück ins Meer. Außerdem informiert Ecomare über Wissenswerte rund um das Wattenmeer und die Insel. Auch im Museum Kaap Skil dreht sich fast alles ums Meer; Strandräuberei, Unterwasserarchäologie und versunkene Schiffe gehören zu den Hauptthemen.

Von Vögeln und Fliegern: Zu den Lieblingsmomenten der Insulaner gehört nicht nur das Wasser, sondern auch die Luft. Fallschirmspringen scheint eine Art In-



Strandgutsammeln ist für Maarten Bruggen mehr als ein Hobby. Er baut daraus Möbel. Foto: VVVTexel (2)/ Ulrike Grafberger (1)



Ein Hotelbett und ein Nachttisch aus angeschwemmten Planken.

sel-Hobby zu sein, und immer wieder sieht man Wage- mutige durch die Lüfte schweben.

Wer lieber im Flieger bleibt, kann einen Insel-Rundflug buchen. Auch den König der Lüfte, den Adler, findet man auf Texel. Bei Texel Zoo werden regelmäßig Raubtier-Shows veran-

staltet. Aufregend ist es, selbst einmal einen Steppenadler auf dem Arm zu halten.

Kinderfreundliche Niederländer: Kinder sind auf der Insel immer und überall willkommen. Mit ihnen sollte man den Leuchtturm im Norden bei De Cocksdorp erklimmen oder im Schafbau-



Auch in dem Inselmuseum Kaap Skil dreht sich fast alles ums Meer.

ernhof in Den Burg vorbeischaun, wo Kinder mit den Lämmern kuscheln dürfen. Spielt das Wetter nicht mit, dann dürfen die jungen Inselbesucher im Landgut Bontje Belevenis Brot backen, Kerzen basteln, Papier und Seifen machen. Und im „Selbstpflückgarten“ bei Oudeschild können sie Himbee-

ren, Erdbeeren und Johannisbeeren pflücken. Auf die Eltern wartet gegenüber in der Texeler Brauerei eine Führung – und danach ein kühles „Skuumkoppe“.

Reiseinformationen: Touristeninformation VVV Texel, Tel. +31 222/31 47 41, www.texel.net

Texels kleinere Schwestern

Die Urlaubsinseln Vlieland, Terschelling, Ameland und Schiermonnikoog

Von Ulrike Grafberger

DEN HAAG. Sie gelten als Texels kleinere Schwestern: die ebenfalls im Wattenmeer gelegenen Inseln Vlieland, Terschelling, Ameland, Schiermonnikoog und das unbewohnte Eiland Rottumeroog. Schiermonnikoog, kleinste der bewohnten Westfriesischen Inseln, ist größer als die größte Ostfriesische Insel Borkum.

Vlieland: Erblickt man von der Fähre aus zum ersten Mal die Insel, dann bietet sich ein zauberhafter Anblick: Zu Füßen einer 42 Meter hohen Düne (mit Leuchtturm) liegt das kleine historische Dorf direkt am Strand des Wattenmeeres. Nur einen Ort gibt es auf der Insel und so gut wie keine Autos (nur die Einheimischen haben einen Wagen). Urlaub auf Vlieland bedeutet Urlaub in der

Natur. Mit dem Rad geht es durch die Dünen, zu Fuß am Strand entlang, mit dem Boot zu den Robbenbänken und mit dem Vliehors-Expres zur „Sahara des Nordens“. In der Dorpsstraat reiht sich ein Restaurant ans andere – vom Familienrestaurant bis zum Gourmettempel.

Terschelling: Die Künstlerszene unter den Inseln. Vor allem während des Oerolf-Festivals ist die Insel eine einzige Bühne und Ausstellungsfläche. Tausende Festivalbesucher tummeln sich an den Festtagen im Juni in den 18 Inselorten und am 30 Kilometer langen Strand. Im Hafenort West wacht der vier-eckige Leuchtturm Brandaris über das Geschehen, und zu seinen Füßen ducken sich die hübschen Häuser an die schützende Düne. Insel-Delikatessen sind Cranberrys, die hier wild wachsen und über-

all in Form von Kompott, Tee und Likör angeboten werden. Die Insulaner schwören auf ein Glas Cranberrysaft zur Stärkung des Immunsystems.

Ameland: Die „deutscheste“ der niederländischen Inseln mit vielen Stammgästen und Jugendgruppen aus dem Westen Deutschlands. Ameland beeindruckt durch idyllische Dörfer mit historischen Kommandeurshäusern, eine weitläufige Dünenlandschaft (ideal zum Radfahren), 27 Kilometer feinsten Sandstrand, einen wunderschönen rot-weißen Leuchtturm und den „coolsten“ Beachclub der Watteninseln (Sunset am Strand von Hollum). Der Name verrät es: Hier hat man einen atemberaubenden Blick auf den Sonnenuntergang. Ameland ist auch „die Pferdeinsel“. Wer schon immer mal über den

Strand galoppieren wollte – auf Ameland bietet sich genügend Gelegenheit dazu.

Schiermonnikoog: Klein, gemütlich und ebenfalls autofrei. Die komplette Insel wurde 1989 zum Nationalpark erklärt. Neben einem zauberhaften Dorf und zwei Leuchttürmen hat Schiermonnikoog eine weitere Besonderheit: Het Rif, eine riesige Sandplatte im Westen der Insel, die mit einer Länge von 16 Kilometern und einer Breite von einem Kilometer zu den größten Stränden Europas zählt. Action wird man auf der Insel vergebens suchen, dafür aber viel Ruhe und einen besonderen Reichtum an Pflanzen und Tieren finden. Tipp: das Fernglas mitnehmen und in der Vogelbeobachtungshütte am Westplasp Ausschau nach Löfflern, Rohrdommel und auch wilden Orchideen halten.



Der viereckige Leuchtturm auf Terschelling.



Den coolsten Beachclub der Watteninseln gibt es auf Ameland. Er trägt den Namen „Sunset“. Fotos: Ulrike Grafberger (4)



Radwanderungen durch die Dünenlandschaft sind ein besonderes Erlebnis.



Der rot-weiße Leuchtturm auf Ameland.